

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING

FLF

1

JANUAR 2025 · 72. JAHRGANG



Foto: Adobe Stock

DIGITALER
SONDERDRUCK

NACHHALTIGKEIT

Mobilitätslösungen der Zukunft

Nachhaltig erfolgreich

Uwe Hildinger

Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH

Mobilitätslösungen der Zukunft

Nachhaltig erfolgreich

Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung für Unternehmen, insbesondere in der Mobilität. Der Fokus liegt auf der nachhaltigen Gestaltung von Fuhrparks, um regulatorische CO₂-Vorgaben zu erfüllen und sich im Wettbewerb zu behaupten. Dies ist besonders relevant für das Recruiting, da viele junge Talente Arbeitgeber mit nachhaltigen Mobilitätsangeboten bevorzugen. Der Autor befasst sich in seinem Beitrag mit der Zukunft der Mobilität und gibt Beispiele für nachhaltige Mobilitätslösungen. (Red.)

Die Mobilität unterliegt einem Wandel: Kundenbedürfnisse verändern sich, die regulatorischen Anforderungen steigen, immer mehr Fahrzeughersteller drängen auf den Markt. Die Modellvielfalt – gerade im Hinblick auf E-Mobilität – steigt kontinuierlich. Viele Unternehmen stehen daher vor zentralen Fragen: Wie gelingt es, im Rahmen der Vielzahl von Möglichkeiten auf die optimalen Strategien und Lösungen zu setzen? Welche Trends und Chancen gilt es zu berücksichtigen, um nachhaltig erfolgreich zu sein?

Aus meiner persönlichen Sicht sind drei Säulen entscheidend: die nachhaltige Ausrichtung, die Integration digitaler Prozesse und ein hohes Maß an Flexibilität. Es ist wichtig, die sich wandelnden Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und mutig zu agieren.



UWE HILDINGER

ist CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung bei Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München.



Das gilt auch für die Unternehmensmobilität. Viele Unternehmen und ihre Fuhrparkverantwortlichen sehen sich neuen Herausforderungen und Chancen gegenüber, die es zu bewältigen und vor allem zu nutzen gilt. Wer schon heute aktiv auf Veränderungen setzt, hat die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen, und wird langfristig durch eine entsprechende Zukunftsfähigkeit belohnt.

Nachhaltigkeit als echter Erfolgsfaktor

Ein zentraler Aspekt ist dabei die nachhaltige Ausrichtung der Fuhrparks. Denn Nachhaltigkeit wird mehr und mehr zu einem Erfolgsfaktor für Unternehmen. Es gilt, regulatorische Anforderungen wie die Reduktion von CO₂-Emissionen zu erfüllen. Aber das ist „nur“ die eine Seite der Medaille. Nachhaltigkeit ist längst ein Mindset geworden, das zurecht immer häufiger und von unterschiedlichen Stakeholdern eingefordert wird und die Wettbewerbsfähigkeit beeinflusst. Unter anderem in geschäftlichen Beziehungen, in denen beispielsweise im „Supplier Screening“ auf entsprechende Absichtserklärungen, Zertifizierungen und Zielvorgaben geprüft wird.

Auch beim Recruiting ist dieser Faktor höchst relevant. Insbesondere Unternehmen, die in der sogenannten Generation Z rekrutieren, also den ab Mitte der 90er-Jahre Geborenen, können sich damit im Wettbewerb um die

besten Talente profilieren. Eine unserer repräsentativen Studien aus dem Frühjahr 2024 zeigt, dass 48 Prozent der Befragten aus dieser Altersgruppe Arbeitgeber mit nachhaltigen Mobilitätsangeboten für attraktiver halten. Bei 46 Prozent steigert ein solches Angebot die Jobzufriedenheit. Zwei Drittel der Befragten geben zudem an, sich ein Elektrofahrzeug gut als Dienstwagen vorstellen zu können. Natürlich müssen entsprechende Konzepte wirtschaftlich sein. Der Umstieg auf E-Mobilität kann hierbei einen entscheidenden Faktor darstellen, der alle diese Anforderungen miteinander vereint. Steuerliche Vergünstigungen, eine steigende Modellvielfalt sowie der forcierte Ausbau der Ladeinfrastruktur machen einen Umstieg aktuell sinnvoll. Mittels einer optimalen Modellstrategie nach TCO-Kriterien können dabei sogar langfristig Kosten gesenkt werden.

In diesem Kontext lohnt es sich, erfahrene Experten zu Rate zu ziehen. Denn die Zeiten, in denen ein Mobilitätskonzept für alle Unternehmen passte, sind vorbei. Der Elektrifizierung sollte daher immer eine umfassende Analyse der Fuhrparks – wie beispielsweise der Fahrprofile, der Nutzungsanforderungen und der Gegebenheiten vor Ort – zugrunde liegen. Erst im nächsten Schritt lässt sich die Modellstrategie ermitteln und die Car Policy entsprechend anpassen. Auch die passende Ladeinfrastruktur – unterwegs, bei den Mitarbeitern zuhause oder am Unternehmensstandort – sowie ein optimales Lade- und Energiemanagement spielen eine wichtige Rolle.

Datengestützte Lösungen

Für eine nachhaltige Flottenstrategie ist es natürlich essenziell, den Status quo der verschiedenen Unternehmen und ihrer Mobilitätskonzepte genau

zu bestimmen und auf dieser Basis Lösungen zu implementieren. Das Unternehmen Alphabet hat gemeinsam mit Plan A ein Tool zur Messung, zum Reporting und zur Steuerung von CO₂-Emissionen entwickelt: Der sogenannte Alphabet Carbon Manager erleichtert es Fuhrparkverantwortlichen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und geeignete Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung zu ergreifen. Somit kann sichergestellt werden, dass diese sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich nachhaltig sind.

Die Berechnungen dieses Tools sind auf international anerkannte wissenschaftliche Methoden und Standards wie das Greenhouse Gas Protocol abgestimmt und durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Somit können die Ergebnisse in die ESG-Berichterstattung integriert werden. Ein weiterer Punkt, der für immer mehr Unternehmen relevanter wird.

Auf Basis entsprechender Ergebnisse können dann passende Konzepte entwickelt werden. Wir empfehlen daher, Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen, um gemeinsam mit Experten passende Lösungen zu gestalten: Dabei sollte das Spektrum von der Reduzierung von CO₂-Emissionen über die Förderung nachhaltiger Mobilitätsstrategien bis hin zur effizienteren Gestaltung des Fuhrparkmanagements reichen. Mit einer individuellen Analyse können Optimierungspotenziale wie der Einsatz von Elektrofahrzeugen aufgezeigt werden. Auch die sinnvolle Anpassung der Car Policy sowie die Schulung der Dienstwagenberechtigten sollte eine Rolle spielen.

E-Mobilität spielt wichtige Rolle

Dass E-Mobilität besonders für Unternehmen in Deutschland weiterhin eine zentrale Rolle spielt, belegen auch unsere Zahlen. Im Jahr 2023 konnte Alphabet Deutschland über 52 000 Neubestellungen verzeichnen, wovon 32 Prozent vollelektrische sowie Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge waren. Der Gesamtbestand an E-Fahrzeugen wuchs damit auf 37 000 Modelle, was einem

Anteil von 22 Prozent an der Gesamtflotte von rund 169 000 Fahrzeugen entspricht.

Und auch im Jahr 2024 registriert unser Unternehmen ein gleichbleibendes hohes Interesse an den Möglichkeiten, die ein E-Umstieg bietet. Noch immer sind 25 bis 30 Prozent aller monatlich neu bestellten Fahrzeuge vollelektrische Fahrzeuge sowie Plugin Hybride.

Digitalisierung erhöht Effizienz

Ein weiterer Aspekt bei der zukunftsorientierten Ausrichtung der Mobilität ist die Digitalisierung der Prozesse. So können sowohl zeitliche als auch wirtschaftliche Effizienzen geschaffen werden. Nach unseren Erfahrungen sind dabei folgende Punkte entscheidend: Die digitalen Lösungen müssen individualisierbar sein und sich leicht in die unterschiedlichen Unternehmensstrukturen integrieren lassen. Zudem ist es wichtig, die Bedürfnisse von Fah-

rerinnen und Fahrern sowie der Fuhrparkverantwortlichen in Einklang zu bringen. Besonders vielversprechend ist das Befähigen der Fahrerinnen und Fahrer zu Self-Service-Funktionen, sodass die Fuhrparkverantwortlichen langfristig entlastet werden. Nehmen wir als Beispiel die zweimal jährlich anstehende Führerscheinkontrolle. Früher musste diese persönlich durchgeführt, entsprechende Belege vermerkt und abgeholt werden. Heute lässt sich dieser Prozess über eine App abbilden. Auch digitale Reportingservices – etwa durch webbasierte Tools – erleichtern das Management.

Die positiven Auswirkungen auf die CO₂-Gesamtbilanz sind ebenfalls nicht zu vernachlässigen. Eine elektronische Rechnungsstellung sowie die Digitalisierung verschiedener Servicedokumente und haptischen Servicekarten

sorgen dafür, dass Materialressourcen eingespart werden können. Aktuell gelingt es dank digitaler Lösungen, die individuelle Mobilität noch kontaktloser und damit effizienter zu machen. Beispiele sind digitales Parken und das so genannte Smart Fueling oder Smart Charging, bei dem die Tank- oder Ladekosten per App beglichen werden können.

Diese digitale Transformation ermöglicht es nicht nur, Prozesse zu vereinfachen, sondern auch Fehlerquellen zu minimieren und die Transparenz über alle Vorgänge hinweg zu erhöhen. Unser Unternehmen setzt daher kontinuierlich auf Innovationen, um sicherzustellen, dass die angebotenen Lösungen stets den aktuellen Anforderungen und technologischen Entwicklungen entsprechen.

Für ein effizientes Flottenmanagement sollte das Ziel sein, ein digitales Ökosystem zu erschaffen, das über einen Zugang möglichst alle Schnittstellen

»Für ein effizientes Flottenmanagement sollte das Ziel sein, ein digitales Ökosystem zu erschaffen.«

vereint. Alphabet nutzt beispielsweise das 360 Fleet Portal. Hiermit lassen sich alle Services wie das Schadencockpit und die Reportingtools über ein webbasiertes Portal aufrufen. Es ermöglicht Fuhrparkverantwortlichen, alle relevanten Daten und Prozesse rund um die Fahrzeugflotte zentral zu verwalten, und bietet eine vollständige Übersicht. Das erhöht die Transparenz sowie die Effizienz des Managements.

Flexibilität schafft Handlungsfähigkeit

Die vergangenen Jahre haben einmal mehr die große Bedeutung flexibler Mobilitätskonzepte unter Beweis gestellt. Die Kunden – Mittelstandsunternehmen bis hin zu internationalen Großkonzernen – befanden sich in den unterschiedlichsten Situationen und standen vor diversen Herausforderun-

gen. So wurden in der Pharmaindustrie beispielsweise kurzfristig weitere Fahrzeuge benötigt, weil sich die Anzahl der dienstwagenberechtigten Mitarbeiter schlagartig vergrößerte. In anderen Fällen mussten Unternehmen die Zeit bis zur Lieferung neuer Fahrzeuge überbrücken und benötigten daher flexible Lösungen, um ihre Mobilität aufrechtzuerhalten.

Verschiedene Mietoptionen bieten die Möglichkeit, derartige Herausforderungen zu meistern, die Auslastung eines Fuhrparks zu erhöhen und Ersatzmobilität sicherzustellen.

Daher wird auf ein breites Rent-Angebot gesetzt, das um einen Auto-Abo-

Tarif erweitert wurde. Auto-Abo-Tarife ermöglichen Unternehmen, Fahrzeuge flexibel und für einen definierten Zeitraum zu nutzen. Die Kosten für Wartung und Versicherung sind inbegriffen – ohne langfristige Bindung.

Ganzheitliche Mobilitätslösung

Mit welcher der drei genannten Säulen sollte ein Unternehmen nun also starten? Das hängt ganz von dem individuellen Status quo ab. Im besten Fall ergänzen sich die unterschiedlichen Möglichkeiten und fügen sich wie ein Puzzle ineinander. Welche Teile zusammengehören, zeigt sich nach unseren Erfahrungen bestmöglich in persön-

lichen Beratungsgesprächen zwischen den Fuhrparkverantwortlichen und dem Mobilitätsdienstleister.

Durch einen direkten Austausch, bei dem alle Gegebenheiten berücksichtigt werden, lassen sich maßgeschneiderte Konzepte erstellen. Dabei können neben Verbrennern, vollelektrischen oder Hybridfahrzeugen auch Fahrräder oder E-Scooter eine Rolle spielen. Ziel sollte es sein, je nach Standort, Einsatzzweck, Fahrprofilen und Flottengrößen die Mobilität so zu gestalten, dass sie alle drei Ebenen der Nachhaltigkeit vereint. Ein Vorgehen, das für alle Unternehmen empfehlenswert ist. ■